

Senioren im Netz

ÖHRINGEN Infoveranstaltung über Smartphone und Tablet-PC im Haus an der Walk

Von Regina Koppenhöfer

Der kostenlose Nachrichtendienst WhatsApp wird auch für Senioren zunehmend attraktiver. Die Enkel möchten Oma und Opa Fotos aus dem Thailandurlaub oder auch vom neuen Sommerkleidchen, das man gerade erstanden hat, schicken. Grund genug für viele Senioren, sich ein Smartphone anzuschaffen, jene Handys, mit denen man so viel mehr machen kann, als nur telefonieren. Doch was alles kann so ein Smartphone oder auch ein Tablet-PC wirklich, und wie handhabt man beides? Diesen Fragen wird demnächst im Seniorentreff Haus an der Walk nachgespürt. Bei einer Infoveranstaltung wollen drei Internetsenioren jenen Älteren, die sich überlegen eines dieser Geräte anzuschaffen, Entscheidungshilfen geben.

Interesse „Heute wollen die Leute wissen: Wo kommt die App her und wie kommt sie auf mein Handy oder auch wie kann ich meine Bilder sichern.“ Willi Frank (67) hat die Erfahrung gemacht, dass Senioren großes Interesse an den neuen Medien und auch schon einiges an Erfahrung mit ihnen haben. Frank ist

Gründungsmitglied der Internetsenioren im Haus an der Walk, die es seit März 2011 im Seniorentreff gibt. Vier Internetsenioren machen ihre Altersgenossen ehrenamtlich flott in Sachen Computer.

Nicht allein lassen Zu ihnen gehört auch Dr. Jürgen Laucher. „Wir wollen die Senioren mit den neuen Medien nicht allein lassen“, sagt der 72-jährige. Aus seinem Engagement im Haus an der Walk weiß der Öhringer, dass die Senioren oft schon ziemlich fit sind. Fragen wie man E-Mails schreibt oder Texte verarbeitet, kämen nicht mehr so häufig. „Zwischenzeitlich sind viele auch schon auf Facebook“, berichtet Jürgen Laucher. Willi Frank und Jürgen Laucher haben den Eindruck, dass es weniger um die Basics geht. Senioren, so stellen beide fest, interessieren sich jetzt mehr für „Videobearbeitung, Soundbearbeitung oder die Bildbearbeitung ihrer Fotos“ und dafür, wie man diese verschicken könne.

Wer sich aber zum ersten Mal mit dem Gedanken beschäftigt, ein Smartphone oder einen Tablet-PC anzuschaffen, der sei bei der Infoveranstaltung am 9. März genau richtig. Geklärt werden dann in ei-



Sie sind richtig fit am Smartphone und am Tablet-PC: die beiden Öhringer Internetsenioren Dr. Jürgen Laucher (links) und Willi Frank. Ältere Menschen können sich bei ihnen über die neuen Medien informieren.
Foto: Regina Koppenhöfer

Vortrag und Infos für Senioren

Die Infoveranstaltung „Brauche ich als Senior/in ein Smartphone oder Tablet?“ findet am **Donnerstag, 9. März**, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Seniorentreff Haus an der Walk in Öhringen statt. Der Eintritt ist frei, man muss sich nicht anmelden. Die drei Internetsenioren Willi Frank, Dr. Jürgen Laucher und Dr. Wolfgang Hädrich werden über die neuen

Medien informieren. **Praktische Unterweisung in Sachen Computer, Tablet-PC und Smartphone** erhalten Senioren in einstündigen Einzelberatungen. Diese finden immer freitags zwischen 10 und 12 Uhr statt. Termine dafür können im Haus an der Walk unter Telefon 07941 62897 vereinbart werden. Mehr Infos zu den Internetsenioren des Haus

an der Walk gibt es auf der Homepage www.internetsenioren.seniorentreff-oehringen.de. Die Öhringer Internetsenioren gehören dem **Netzwerk Internetsenioren Baden-Württemberg** an. Durch die Vernetzung mit anderen Initiativen im Land, erhalten die Ehrenamtlichen neue Ideen und auch Info-Materialien. gg

ner Präsentation die Eigenschaften von konventionellem PC, von Smartphones und Tablets. Informiert wird auch über deren Besonderheiten, wie etwa dass man Videotelefonieren und chatten, E-Mails beziehungsweise Nachrichten empfangen und schreiben oder auch im Internet surfen kann. „Wir haben die Geräte hier“, betont Jürgen Lau-

cher und Willi Frank ergänzt: „Wir wollen zeigen, wie kann ich damit telefonieren und wie komme ich damit ins Internet.“ Beide machen deutlich: „Die Informationsveranstaltung ist etwas für Einsteiger.“

Wer sich für die Nutzung der neuen Medien entscheidet „wird damit nicht allein gelassen, er darf zu uns kommen“, lädt Jürgen Laucher die

Senioren auch zu den wöchentlichen Beratungsstunden ein. Hier wird auf die Fragen der Senioren eingegangen. Bei der Beratung werde auch der jeweilige individuelle Kenntnisstand berücksichtigt. Das Lerntempo passe man den Senioren an. „Und es wird hier kein Fachchinesisch gesprochen“, verspricht Willi Frank.